

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein

**Band:** 57 (1980)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Chronik ; Liturgischer Kalender; Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wie man in den Wald schreit, so tönts heraus

*In den Dorneckberger Dörfern Gempen und Hochwald wirkte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein urchiger Pfarrherr. Als Jüngling hatte er die napoleonischen Feldzüge mitgemacht. Als Erinnerung an die vielen strubben Tage war ihm ein lahmes Bein zurückgeblieben. Trotzdem wollte er dabei sein, wenn seine Pfarrkinder nach Mariastein wallfahrteten. Der «Beretenpfarrer», wie ihn das Volk nannte, lieb sich bei einem Bauern ein Pferd und führte seine Leute an. In Dornach drunten, nahe an der Birs, steht das Amthaus. Einmal, als der Beretenpfarrer mit seinen Wallfahrern dahertrabte, steckte ein junger Schreiber den Kopf aus dem Amtshaus. Als der Pfarrer vorbeiritt, spöttelte der Burische: «Herr Pfarrer, das ist nicht evangelisch geritten! Ihr wisst doch, dass der Heiland auf einem Esel auf Reisen ging und nicht auf einem stolzen Gaul!» — «Ja, ja, guter Mann, das weiss ich auch», unterbrach ihn der Beretenpfarrer, «denk, ich habe alle Mühlen im Dorneckberg, Gilgenberg und sogar die Baselbieter Orismühle aufgesucht, um einen Esel aufzutreiben; aber überall hats geheissen: Wir haben keine Esel hier, sie sind alle im Amthaus!» Verlegen lachend kehrte sich der Schreiber um, kaum hörte er noch den fröhlichen Abschiedsgruss des schlagfertigen alten Kriegers. Man hat nie vernommen, ob der junge Schreiber noch einmal den Mut aufgebracht hat, einen Dorneckberger zu necken.*

## Chronik April / Mai 1980

P. Notker Strässle

Wenn wir uns nach der Karwoche vor der Kirche zur Feier des Ostereidemnisses versammeln, schart sich Jahr für Jahr ein grösserer Kreis von Gläubigen um die Osterkerze, um ihrem Licht zu folgen und in der reichen Liturgie den Ostersieg Christi über den Tod zu feiern. Diese Nacht und ihre Liturgie haben etwas Besonderes, der inhaltliche Reichtum der Texte zieht — nach dem Dunkel des Karfreitags — hinein in die lichte Freude der Auferstehung. In dieser Freude zogen wir auch am Sonntag in den Hauptgottesdienst, als der Kirchenchor Oberwil BL mit der «Grossen Orgelmesse in Es» von Joseph Haydn diese Freude unterstrich. Das innerliche Mitschwingen der österlichen Hoffnung ist der Wunsch, den wir allen Gottesdienstbesuchern mitgeben wollten.

Nach dem Weissen Sonntag durften wieder unzählige Erstkommunikanten aus naher und ferner Umgebung einen Ausflug nach Mariastein erleben. Zur Generalversammlung der «Freunde des Klosters Mariastein» am 27. April sprach im Jubiläumsjahr des heiligen Benedikt während des Konventamtes Abt Adalbert Metzinger aus Weingarten das Predigtwort. Anschliessend sass man im Hotel Post zu den Traktanden; es sollen weit über 200 Personen erschienen sein.

Die vereinigten Kirchenchöre des elsässischen Caecilienvverbandes gestalteten am 1. Maisonntag einen wirklich lebendigen Gottesdienst. 400 Sänger aller Altersstufen begeisterten durch ihren engagierten Gesang.

Der zweite Maisonntag wurde zum Festtag für P. Prior Emmanuel Zraggen. Er beging sein 50-Jahre-Priesterjubiläum. Im Kreise seiner Mitbrüder, Verwandten und vieler Pilger wurde das festliche Hochamt zum Ausdruck grossen Dankes.

Wenn ich in der Wallfahrtsagenda die angemeldeten Pilgergruppen der beiden vergangenen Monate überschau, so ergibt sich ein sehr gedrängtes Bild, wie wir es in den letzten Jahren kaum feststellten. Lassen Sie es mir erspart bleiben, alle der mehr als hundert Gruppen anzuführen, seien es Pfarreien, Vereine, Betagte, Gemeinschaften usw., die im Marienheiligtum Halt und Trost erfuhren, auch in dankbarem Staunen verweilten. Zur gut besuchten Tradition gehören die Wallfahrten der Polen aus der Region Basel, der «Slowakischen Mission Basel», der Spanier-Mission Basel und der Italiener-Mission Basel.

Jugendliche da und dort möchten mehr wissen über das Leben in einem Kloster. Zwölf junge Menschen aus dem Leimental waren nicht die ersten, welche einen Tag im Kloster erlebten. Neben der Teilnahme an Eucharistie und Stundengebet tauschten sie fleissig Gespräche mit Mönchen über verschiedenste anstehende Fragen, die Kloster und Klosterleben betreffen.

Führungen: Pfadi Haltingen (D), Primarklasse Horriwil, Progymnasium Laufen, Ministranten aus Bruder Klaus, Bern, Reisepost Balsthal, Frauenkreis der evang. Kirchgemeinde Bad Bellingen (D), Senioren der evang. Kirchgemeinde Schopfheim (D), christkatholische Gemeinde-Gruppe Basel, Betagte aus St. Sebastian Wettingen und Geislingen (D), Akademischer Club St. Gallen, Verband pensionierter Staatsangestellter Basel.

*Wir gedenken unserer verstorbenen Freunde und Wohltäter:*

Theodor Bachmann, Niedergösgen  
 Josef Schwitter-Wächter, Binningen  
 Franz Koller, Basel  
 Dr. Eduard Kunz, Breitenbach  
 Elsa Tschudy, Grenchen  
 Pfarr-Resignat Paul Felber, Egerkingen  
 Karl Obrecht, Küttighofen  
 Theo Müller, Riehen

## Besondere Anlässe

### Konzerte

*Sonntag, 24. August, 16.30 Uhr*

Fagott und Orgel  
 Werke von Buxtehude, Telemann, Fasch,  
 Messiaen

Jiri Stavicek, Fagott  
 Hildegund Heimgartner, Orgel

*Sonntag, 14. September, 16.30 Uhr*

Horn und Orgel  
 Werke von Mendelssohn, Schumann, Ravel,  
 Poulenc, Messiaen

Francesco Raselli, Horn  
 Heiner Kühner, Orgel

### Mehrstimmige Messen

*Sonntag, 31. August, 9.30 Uhr*

Kirchenchor Heiligkreuz, Zürich-Altstetten

*Sonntag, 14. September, 9.30 Uhr*

Kirchenchor St. Josef, Basel

*Sonntag, 21. September (Betttag), 9.30 Uhr*

Kirchenchöre Bruder Klaus und St. Christophorus, Basel

*Sonntag, 28. September, 9.30 Uhr*

Kirchenchor Oberwil BL

# Benedikt, Vater der Mönche — Beinwil-Mariastein als Stätten benediktinischen Lebens

Ausstellung im Kloster Mariastein zum Benediktusjahr  
11. Juli — 16. Oktober 1980

*I. Teil:*

Bildliche Darstellungen (Statuen, Bilder)  
des hl. Benedikt,

welche die Verehrung des Ordensvaters im Kloster Mariastein dokumentieren.

*II. Teil:*

Geschichte von Beinwil-Mariastein

als Stätten, an denen benediktinisches Leben, zum Teil unter erschwerten  
Umständen, verwirklicht wird.

*III. Teil:*

Tonbild:

Kloster Mariastein — Leben und Wirken einer benediktinischen  
Gemeinschaft.

*Öffnungszeiten:*

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag jeweils 14—17 Uhr  
Für geschlossene Gruppen auf Voranmeldung auch morgens 10.00 Uhr  
(ausgenommen Sonntag)

*Eintrittspreis:*

—.50 Fr. (zur Deckung der Unkosten)

Alle Freunde des Klosters Mariastein laden wir zum Besuch dieser Ausstellung ein,  
die ein bescheidener Beitrag unseres Klosters zum Benediktusjahr sein möchte.

## Liturgischer Kalender

### Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30, 7.00, 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15—14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr C

Werkstage: 2. Wochenreihe

August 1980

1. Fr. *Hl. Alfons von Liguori*, Bischof und Ordensgründer

Ich suche dich von ganzem Herzen, lass mich nicht abirren von deinen Geboten! Ich berge deinen Spruch im Herzen, dass ich gegen dich nicht sündige (Antwortpsalm).

3. So. *18. Sonntag im Jahreskreis*

Kommt, lasst uns niederfallen und uns

beugen, niederknien vor dem Herrn unserm Schöpfer! Denn er ist unser Gott, wir sind das Volk seiner Weide, die Herde, von seiner Hand geführt (Antwortpsalm).

4. Mo. *Hl. Johannes Vianney*, Pfarrer von Ars  
Jesus sagte zu seinen Jüngern: «Die Ernte ist gross, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte zu schicken (Evangelium).

6. Mi. *Verklärung des Herrn*  
Gebetskreuzzug. Gottesdienstordnung siehe allgemeine Gottesdienstordnung. Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe: Auf ihn sollt ihr hören (Eröffnungsvers).

8. Fr. *Hl. Dominikus*, Ordensgründer  
Herr, unser Gott, höre auf die Fürsprache des hl. Dominikus und erwecke auch in unserer Zeit Prediger, die dein Wort glaubwürdig verkünden (Tagesgebet).

10. So. *19. Sonntag im Jahreskreis*  
Wohl den Knechten, die der Herr wach findet, wenn er kommt! Amen, ich sage euch: Er wird sich gürten, sie zu Tisch führen und jeden einzelnen von ihnen bedienen (Evangelium).

11. Mo. *Hl. Klara von Assisi*, Jungfrau, Ordensgründerin  
Barmherziger Gott, hilf uns auf die Fürsprache der heiligen Klara, dass wir unsere Wünsche mässigen und mit ganzer Hingabe Christus nachfolgen (Tagesgebet).

15. Fr. *Mariä Aufnahme in den Himmel*, Feiertag  
Grosses wird von dir gesagt, Maria: Der Herr hat dich erhoben über die Chöre der Engel in seine Herrlichkeit (Eröffnungsvers).

17. So. *20. Sonntag im Jahreskreis*  
Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von

- diesem Brote isst, wird leben in Ewigkeit (Kommunionvers).
19. Di. *Krankentag für Schweizer und Badenser*  
9.30: Messfeier und Predigt, Weihe eines Diakons.  
13.30: Predigt und Krankensegnung.
20. Mi. *Hl. Bernhard*, Abt und Kirchenlehrer  
Krankentag für Elsässer (siehe bes. Hinweis).
21. Do. *Hl. Pius X.*, Papst  
Von den Taten deiner Huld will ich ewig singen, bis zum fernsten Geschlecht laut deine Treue verkünden. Denn ich bekenne: Die Huld besteht auf ewig; im Himmel steht fest deine Treue (Antwortpsalm).
24. So. *21. Sonntag im Jahreskreis*  
Herr und Gott, schenke uns in deiner Kirche Einheit und Frieden (Gabengebet).
27. Mi. *Hl. Monika*, Mutter des hl. Augustinus  
Allmächtiger Gott, gib uns auf die Fürsprache der heiligen Monika die Gnade, dass wir unsere Sünden bereuen und bei dir Verzeihung finden (Tagesgebet).
28. Do. *Hl. Augustinus*, Bischof, Kirchenlehrer  
Allmächtiger Gott, gib uns wie dem heiligen Augustinus die Sehnsucht nach dir, dem Quell der wahren Weisheit und dem Ursprung der Liebe (Tagesgebet).
29. Fr. *Enthauptung Johannes des Täufers*  
Deine Gebote will ich vor den Königen bezeugen und mich nicht vor ihnen schämen (Eröffnungsvers).
31. So. *22. Sonntag im Jahreskreis*  
Herr, unser Gott, diese Opferfeier bringe uns Heil und Segen. Was du jetzt unter heiligen Zeichen wirkst, das vollende in deinem Reich (Gabengebet).

*September 1980*

3. Mi. *Hl. Gregor der Grosse*, Papst  
*Gebetskreuzzug*. Gottesdienstordnung siehe allgemeine Gottesdienstordnung.
7. So. *23. Sonntag im Jahreskreis*  
Herr, du bist gerecht, und deine Entscheide sind richtig. Handle an deinem Knecht nach deiner Huld (Eröffnungsvers).
8. Mo. *Mariä Geburt*. Gottesdienste wie an Sonntagen.  
Voll Freude feiern wir das Geburtsfest der Jungfrau Maria, aus ihr ist hervorgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott (Eröffnungsvers).
13. Sa. *Hl. Johannes Chrysostomus*, Bischof und Kirchenlehrer  
Barmherziger Gott, stärke unsere Liebe zu dir, damit wir nach dem Beispiel des hl. Chrysostomus getreu deine Botschaft bezeugen (Schlussgebet).
14. So. *Kreuzerhöhung* (24. Sonntag im Jahreskreis)  
Der Menschensohn muss erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat (Evangelium).
15. Mo. *Fest der Schmerzen Mariens*  
Obwohl Christus Sohn war, hat er durch Leiden den Gehorsam gelernt; zur Vollendung gelangt, ist er für alle, die ihm gehorchen, Urheber des ewigen Heils geworden (Lesung).
21. So. *25. Sonntag im Jahreskreis*  
Das Heil des Volkes bin ich — so spricht der Herr. In jeder Not, aus der sie zu mir rufen, will ich sie erhören (Eröffnungsvers).
22. Mo. *Hl. Mauritius und Gefährten*, Märtyrer  
Herr, unser Gott, gib uns den Mut, dir mehr zu gehorchen als den Menschen (Tagesgebet).
25. Do. *Hl. Nikolaus von Flüe*, Landespatron  
Ich bin mit Christus gekreuzigt worden;

so lebe nun nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir (Kommunionvers).

26. Fr. *Weihe der Kathedrale Solothurn*  
Ihr seid Gottes Tempel, und der Geist Gottes wohnt in euch. Der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr (Kommunionvers).
28. So. *26. Sonntag im Jahreskreis*  
Herr, denk an das Wort für deinen Knecht, durch das du mir Hoffnung gabst! Sie ist mein Trost im Elend (Eröffnungsvers).
29. Mo. *Michael, Gabriel, Rafael und alle Engel*  
Lobt den Herrn, ihr, seine Engel, ihr starken Helden, die seine Befehle vollstrecken, seinen Worten gehorsam (Eröffnungsvers).

## Krankentage

*Dienstag, 19. August*  
für Schweizer und Badenser  
9.30: Messfeier und Predigt  
(Weihe eines Diakons)  
13.30: Wortgottesdienst und Krankensegnung

*Mittwoch, 22. August*  
für Elsässer  
8.30: Messfeier und Predigt  
13.00: Predigt und Krankensegnung

## Diakonatsweihe

*Dienstag, 19. August*  
9.30: Fr. Armin Russi wird zum Diakon geweiht

## Buchbesprechungen

**Kleinschriften aus dem Kanisius-Verlag, Freiburg, Schweiz:**  
O. Bischofsberger: **Jugendreligionen.** 48 S. Fr. 4.80  
I. Richter: **Kinder — ein Geschenk Gottes.** 31 S. Fr. 3.50  
A. Loetscher: **Heiteres aus Kindermund.** 45 S. Fr. 4.—  
A. Helbling: **Dienst am Menschen.** Von Paul VI. zu Johannes Paul II. 63 S. Fr. 4.80  
T. Mechtenberg: **Pater Maximilian Kolbe.** Reihe: Lebensbilder. 31 S. Fr. 2.50  
Johannes Paul II.: **Aus Liebe zu Gott und den Menschen.** 30 S. Fr. 2.50  
Johannes Paul II.: **Maria, Königin des Friedens.** Gebete. 23 S. Fr. 2.—  
**Erfülltes Leben.** Bild-Text-Heft  
**Unbeirrt hoffen.** Bild-Text-Heft  
V. Conzemius: **Vinzenz von Paul.** Reihe: Gelebtes Christentum. 53 S. Fr. 5.—  
F. Christ: **Henri Dunant.** Reihe: Gelebtes Christentum. 63 S. Fr. 5.—  
A. Berz: **Christliche Grundgebete.** Imba-Impulse. 63 S. Fr. 5.80  
R. Kuhn: **Mitfühlen.** Erfahrungen und Gedanken. Imba-Impulse. 80 S. Fr. 9.80  
E. Gwerder: **Geburts- und Namenstage.** Feiern christlicher Feste. 56 S. Fr. 4.—  
D. Rast/J. Machalke: **Wir feiern Jesus.** Herder, Freiburg 1979. 80 S. DM 13.80  
Hier liegt ein Kindergebetbuch (ab 4 Jahren) zum Kirchenjahr vor, das mit grundlegenden Gebeten vertraut macht. Schöne Illustrationen von J. Schuster schmücken das Buch.  
P. Anselm Bütler

J. B. Lotz: **Was gibt das Christentum dem Menschen?** Grundewartung und Erfüllung. Knecht, Frankfurt 1979. 216 S. DM 26.80.

Grundanliegen des Buches ist es, aufzuzeigen, dass die Botschaft des Christentums dem Urverlangen des Menschen höchste Erfüllung verheisst. Der Mensch hat ein Urverlangen nach Gott. Dieses zeigt sich nach dem Autor vor allem in negativen Erfahrungen (S. 58 ff.). Hier wäre ebenso wichtig, auf positive Erfahrungen hinzuweisen: Glück, Liebe usw. Der Autor ist überzeugt, dass die Entfremdung vom Christentum zum Sinnverlust geführt hat, dass Rettung und Rückgewinn eines Lebenssinnes nur durch Rückkehr zum Christentum möglich ist. So sind die Darlegungen abgefasst als Bekenntnis eines reifen, glaubenden Christen. Daher bietet das Buch weniger eigentliche Begründungen für die Zentralthese als vielmehr eine Darlegung der Lehre. Es will ein Zeugnis sein vom Unvergleichlichen, welches das Christentum bietet.

P. Anselm Bütler